

Das Protokoll über mein Mausfallenauto 21.04.

Als Grundplatte habe ich eine Styroporplatte genommen. Ich habe extra eine drei centimeter dicke Platte genommen, damit sie stabil ist. Anschließend schneide ich zwei kleine Rechtecke Wellplatte aus und klebe sie dann an die Enden der Styroporplatte (mit einer Klebepistole). An einem von den beiden Enden habe ich anschließend ein Rechteck mit den Maßen  $4 \times 10$  cm herausgeschnitten. In dieses Rechteck soll das Hinterrad und die Hinterachse eingelastet werden.

Als nächstes habe ich mich um den Mausfallenantrieb gekümmert. Nun nahm ich einen Holzstab und klebte ihn an den Klappflügel der Mausfalle. Der Holzstab ist nun der Antriebshebel. Am anderen Ende des Holzstabes habe ich einen Faden befestigt. Dieser wird später der Antriebsfaden des Autos.

Als nächstes kümmerte ich mich um die Räder und die Achsen. Für die Hinterachse habe ich einen runden Holzstab genommen. Als Hinterrad nahm ich eine CD. Für \*Vorderachse\* gilt das gleiche, hier sind zwei Räder (2 CD's).

\* die

## Mein Protokoll Seite 2

Als nächsten Schritt habe ich die Mausfalle auf die Vorderachse festgeklebt. Danach klebte ich die Hinterachse in das ausgeschnittene Rechteck. Jetzt widmete ich mich dem Antriebsrad. Ich steckte eine Perle durch den Faden und befestigte Perle und Faden an der Hinterachse.

Zur Durchführung der Fahrt des Autos.

1. Die Mausfalle spannen
2. Die Perle an der Hinterachse befestigen.
3. Nun langsam die Hinterachse rückwärts drehen, bis der gesamte Antriebsrad aufgewickelt ist.
4. Damit liegt nun auch der Antriebshebel auf der Hinterachse, und das gesamte Mausfallenauto steht unter Spannung.

Die in der Mausfalle gespeicherte Energie ist die Spannenergie. Die Spannenergie ist eine Form der potentiellen Energie wenn man die Mausfalle auslöst wird die Potentielle Energie in kinetische Energie umgewandelt. Die Rückumwandlung in potentielle Energie erfolgt, wenn das Auto wieder steht.

